

Dokumentation

Städtebauförderung in der Oberpfalz

Kreis Regensburg
Markt Kallmünz

Bauzeit: 1997-2000
Bauherr: Markt Kallmünz

Architekt:
Landschaftsarchitekten Dettling
Obermühlhausen 6
86911 Dießen
Ingenieurbüro Mötz
Brunngasse 11
93183 Kallmünz

Programm:
EU-Ziel-5b-Programm EFRE

Förderung:
EU
Freistaat Bayern
Markt Kallmünz

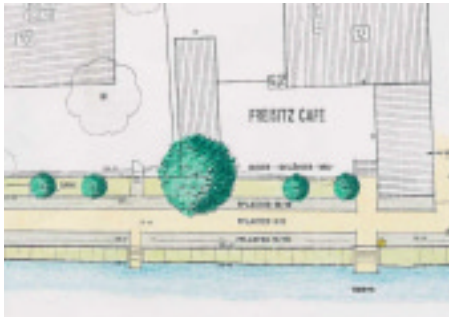
Gesamtkosten: 1.173.500 €
zuwendungsfähige
Kosten: 1.002.200 €
Kosten/m²: 195 €

Kallmünz

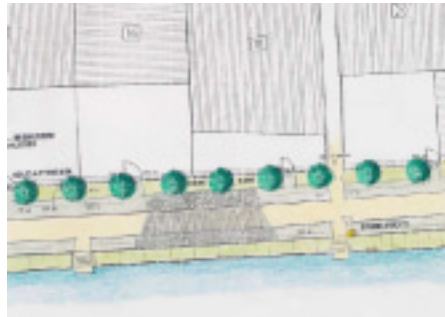
Neugestaltung des Uferbereichs der Naab



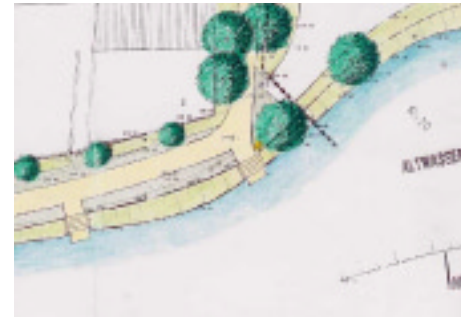
Städtebauförderung in der Oberpfalz



Café mit Freisitz



Uferweg



Brunnentor

Nachdem die Sanierung der Altstadt weitgehend abgeschlossen war, nahm der Markt Kallmünz die Neugestaltung des Uferbereichs der Naab in Angriff, um den Bezug zum Wasser zu betonen und den Markt vor allem für den Rad- und Kanutourismus attraktiver zu machen. Ziel war dabei auch, dass die Gestaltung der öffentlichen Freiflächen im Uferbereich Sanierungen im privaten Bereich (z.B. Fassadenprogramm) nach sich ziehen.

Die naturnahe Halbinsel Naab-Vils hat große Bedeutung als stadtnaher Freizeit- und Erholungsraum. Nur im nördlichen Bereich wurden Parkplätze errichtet, um den Innenstadtbereich vom ruhenden Verkehr zu entlasten und die Aufenthaltsqualität dort zu stärken.

Bei der Sanierung wurde versucht, ortsbildprägende Elemente zu erhalten und zu ergänzen. Typische Materialien wurden gezielt ausgewählt und in Bezug auf gehfreundliche und behindertengerechte Nutzung modifiziert.

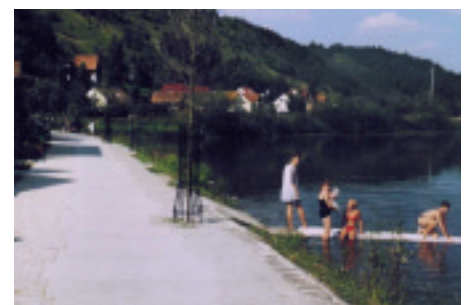
Bei der Gestaltung des Uferwegs entlang der Naab wurde versucht, die vorhandenen Bäume zu erhalten und behutsam durch Neupflanzungen heimischer Gehölze zu ergänzen. Im Gehbereich wurden Granitplatten verlegt und die Beleuchtung erneuert. Die bestehenden Einstiege zur Naab wurden erhalten und teilweise vergrößert. Die Durchgängigkeit im Bereich der Naabbrücke wurde durch eine Verbreiterung des Weges verbessert und somit die Wegebeziehungen zur Halbinsel gestärkt. Hier ist auch durch private Investitionen ein Café mit Freisitz mit hoher Aufenthaltsqualität entstanden.

Am Schmidwöhr wurde die Uferzone zu einem Aufenthaltsbereich umgebaut, und ist jetzt Anziehungspunkt für Rad- und Kanuwanderer, die von hier aus in die Altstadt geführt werden.

Durch die Förderung im Rahmen des EU-Ziel-5b-Programms EFRE konnten vorhandene Qualitäten gestärkt und die Weiterentwicklung nachhaltig unterstützt werden. Mittelfristig wird erwartet, dass die Bürger den Kernbereich von Kallmünz als einen attraktiven Wohn- und Arbeitsstandort erkennen, in dem es sich lohnt, vorhandene Bausubstanz zu sanieren und für die folgenden Generationen zu erhalten.



Bootslände



Einstiegstreppe zur Naab



Café mit Freisitz

